



Lichtdurchflutet: Der Pariser Stadtpalais in der Rue de Montalembert ist der perfekte Showroom für die Luxusteppiche.

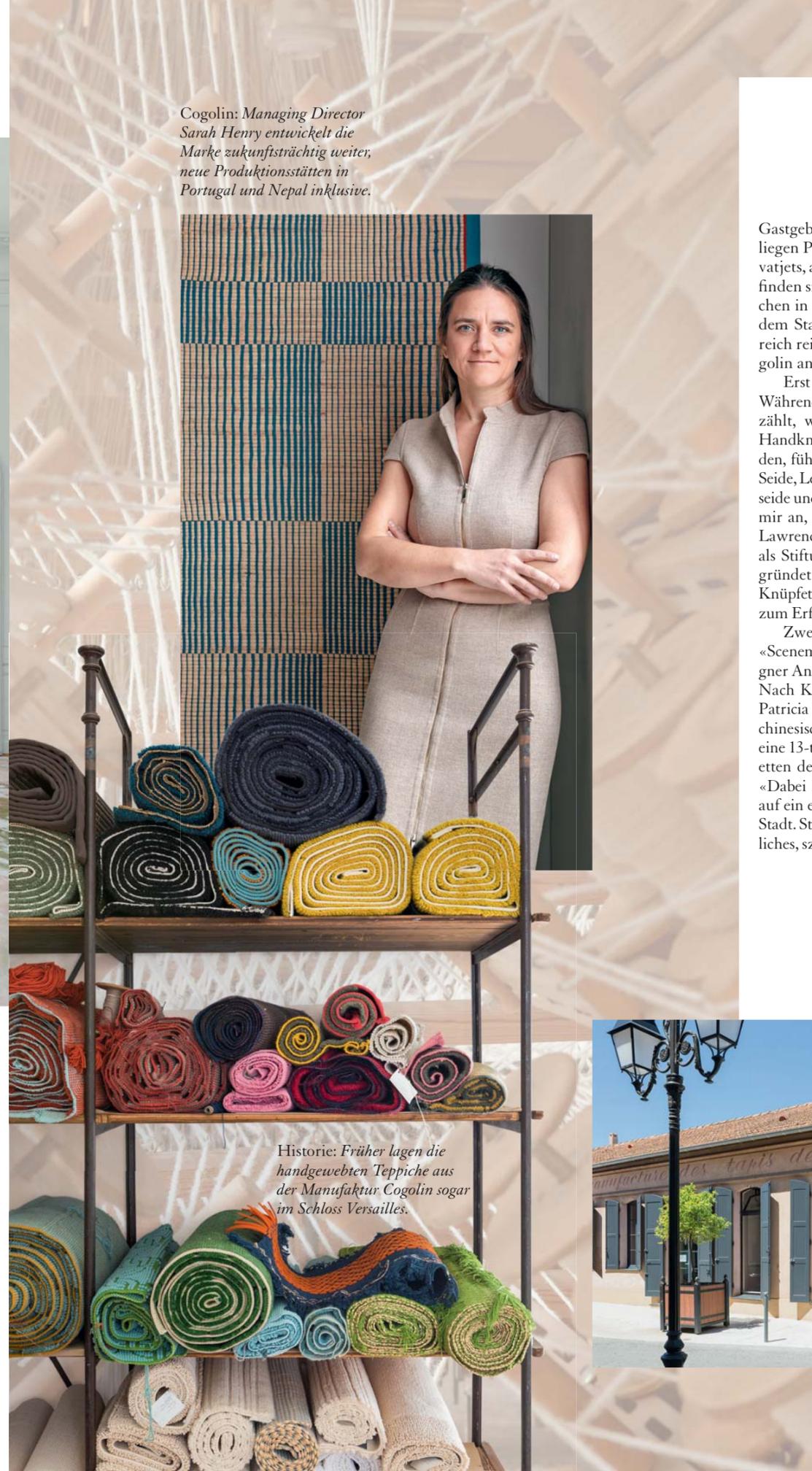


Hausherr: Seit 2014 leitet Jean-Pierre Tortil als Global Creative Director die Geschicke von House of Tai Ping.

Wahre Bodenschätze

Für die Luxusmanufaktur HOUSE OF TAI PING werden Teppiche teils noch an alten Jacquardwebstühlen handgefertigt. Modernstes Design macht die Stücke zu Gegenwartskunst.

Text: Sarah Lau



Cogolin: Managing Director Sarah Henry entwickelt die Marke zukunftsfruchtig weiter, neue Produktionsstätten in Portugal und Nepal inklusive.

Historie: Früher lagen die handgewebten Teppiche aus der Manufaktur Cogolin sogar im Schloss Versailles.

Beim Betreten des Pariser Stadtpalais in der Rue de Montalembert überkommt mich bald ein feierliches Gefühl: Im Showroom meines Gastgebers, der Teppichmanufaktur Tai Ping, liegen Prachtexemplare, die sonst eher in Privatjets, auf Yachten oder in Königshäusern zu finden sind. Zwei Tage lang werde ich eintauchen in die Welt des Luxushauses und neben dem Stammsitz in Paris bis nach Südfrankreich reisen, um mir die alte Weberei von Cogolin anzuschauen.

Erst einmal gehe ich allerdings in die Knie: Während Kreativdirektor Jean Pierre Tortil erzählt, wie die Teppiche nach nepalesischen Handknüpftechniken getuftet und gewebt werden, fühle ich mit. Ich lasse meine Hände über Seide, Leinen, Wolle, Mohair, Kaschmir, Matkaseide und – ganz neu: Nylon! – gleiten und höre mir an, wie das Unternehmen 1956 von Lord Lawrence Kadoori in Hongkong ursprünglich als Stiftung für rothinesische Flüchtlinge gegründet wurde. Dass diese über einzigartige Knüpftechniken verfügten, legte den Grundstein zum Erfolg des Unternehmens.

Zwei Stücke aus der neusten Kollektion «Scenematic» von Architekt und Interiordesigner André Fu haben es mir besonders angetan. Nach Kollaborationen mit Stargestaltern wie Patricia Urquiola und Alfredo Häberli ist es der chinesische Innendesigner und Architekt, der eine 13-teilige, textile Hommage an die Silhouetten der urbanen Landschaft entworfen hat. «Dabei konzentriert sich die Kollektion nicht auf ein einziges Objekt einer ganz bestimmten Stadt. Stattdessen repräsentiert sie ein sehr sinnliches, szenisches Erleben», so Fu. «Skyfall III»

Neuer Glanz: Die 1924 gegründete Cogolin-Werkstatt bei Nizza wurde samt der Jacquardwebstühle aus dem 19. Jahrhundert liebevoll restauriert.



Einmalig: Rund drei Monate lang dauert die Arbeit an einem der alten Jacquardwebstühle, bis ein Cogolin-Teppich fertig ist.



«Eigentlich machen wir nichts anderes als Haute Couture. Auch wir arbeiten mit feinsten Materialien und Topdesignern.»
JEAN PIERRE TORTIL,
 KREATIVDIREKTOR

und «Midnight Express» zeigen in eleganten Blautönen eine Skyline bei Tag und bei Nacht, wobei wechselndes Hoch- und Flachrelief für einen dreidimensionalen Effekt sorgt. «Eigentlich machen wir nichts anderes als Haute Couture», lacht Tortil, der unter anderem Yves Saint Laurent zur Hausgemeinschaft zählt. «Auch wir arbeiten mit feinsten Materialien und stellen unseren Kunden einen eigenen Designer an die Seite, der seine ganz speziellen Visionen umsetzt!»

Zu dem House of Tai Ping gehören neben der Untermarke 1956 by Tai Ping und Carpets Inc (die beide mit industrieller Fertigung den Bedarf von Grossprojekten abdecken) das US-Traditionshaus Edward Fields Carpet Makers und die 2010 aufgenommene Marke La Manufacture de Cogolin. Letzteren gilt der nächste Besuch. Und wer je nach Cogolin, einer kleinen Ortschaft nahe Nizza, kommt, sollte sich die ehemalige Seidenspinnerei aus dem 19. Jahrhundert anschauen.

Hier wird noch an original Jacquard-Handwebstühlen von damals gearbeitet, erzählt Sarah Henry, die die Manufaktur heute leitet. Nach wie vor wird mit Lochkarten die Bewegung der Platinen gesteuert, die Designs reichen bis in die 1930er-Jahre zurück und sind von Christian Bérard, Jean Cocteau und Sir David Hicks unter anderem für das Schloss Versailles und den Élysée-Palast entworfen worden.

Weniger fürstlich, dafür umso sympathischer dann der letzte Blick in den frisch renovierten Pausenraum der Arbeiterinnen unter dem Dach: Hinter den Tischen, auf denen sich Chipstüten und Toastbrot tummeln, steht eine Schatzkiste. Für den unwissenden Betrachter ist sie nichts anderes als eine weisse Kommode. Darin aber befinden sich alte Fotoalben, erste Designs und sogar ein Dankesbrief von Karl Lagerfeld. Der designte, wie es sich für ein Multitalent gehört – sein eigenes Exemplar natürlich selbst.

www.houseoftaiping.com

Das Ideale Heim im Dezember/Januar 2018 — Visite

Neue Kollektion: André Fu zählt zu den Stardesignern von Tai Ping. Für die Dachmarke entwarf der in Hongkong beheimatete Designer die Kollektion «Scenematic» – eine Hommage an urbane Silhouetten. (links: «Midnight Escape II»; unten: «Skyfall III»)



SPECIAL EDITION 2017 HÄSTENS TRIBUTE

Exklusiv bis zum 31. Dezember 2017.

Mit Hästens Tribute feiern wir unsere 165-jährige Tradition in der Bettenfertigung – die gelungene Kombination aus Handwerkskunst, Qualität und Ästhetik. Mit seinem frischen, modernen Taupe Check verleiht Hästens Tribute jedem Schlafzimmer zeitlose Eleganz.

BASEL | BERN | GENÈVE | SAANEN-GSTAAD | WINTERTHUR | ZÜRICH

FULFILLING DREAMS SINCE 1852
 HASTENS.COM

Hästens 
 Since 1852



HÄSTENS TRIBUTE IN TAUPE CHECK
 180 x 200 cm, inkl. BJ Topper,
 CHF 7'990
 (zzgl. Kopfteil und Bettwäsche)

Die Schweizer Immobilienmesse für Investoren. Vom 31.01 – 01.02.2018 im Stage One Zürich

Für alle, die gedanklich schon weiter sind.

IMMO'18

Das Immobilien Forum
 31.01.–01.02.2018

FORUM
 Immobilien Schweiz vs. Asien
 SNBS 2.0 Hochbau
 Herausforderung
 demographischer Wandel

NETWORKING
 Über 40 IMMO-Aussteller
 Im Rahmen der FINANZ'18
 6000 Besucher

BUSINESS 2 BUSINESS
 Top Investoren
 Dienstleister und Berater
 Start ups